

Gefährdungsbeurteilung nach GefStoffV

Versuch / Tätigkeit:

Darstellung von Thymolphthalein

Erklärung:

- Das Schema **Flussdiagramm** (Gefährdungsbeurteilung nach GefStoffV)^{1, 2} wurde mit den Unterpunkten Schema I, Schema II und Schema III abgearbeitet
- Eine **Ersatzstoffprüfung** wurde durchgeführt. Das didaktische Ziel kann auf anderem Wege nicht erreicht werden.

Eingesetzter bzw. entstehender Gefahrstoff	Kennzeichnung	Ausnahme ³
Thymol	C, N, ,	<input type="checkbox"/>
Phthalsäureanhydrid	Xn, , ,	<input type="checkbox"/>
Thymolphthalein	, , ,	<input type="checkbox"/>
konz. Schwefelsäure	C, , ,	<input type="checkbox"/>
verd. NaOH	C, , ,	<input type="checkbox"/>
Sonstige Gefahren	Keine sonstigen Gefahren	

Ergebnis:							Weitere Maßnahmen
TRGS 500			 Abzug	 geschlossenes System	 Lüftungsmaßnahmen		Das Reagenzglas wird nicht gesäubert, sondern der Entsorgung zugeführt.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Reaktionsgefäß (Reagenzglas) wird mit einem Absorptionsstopfen (Aktivkohle) verschlossen.
Schülerversuch:	<input checked="" type="checkbox"/>	Entsorgung⁴: Organische Lösemittel (5) und / oder anschließend Feste Abfälle organisch (2)					
Lehrerversuch:	<input type="checkbox"/>						

Bemerkungen:

Das Experiment ist als Ersatzversuch zur Herstellung von krebserzeugendem Phenolphthalein gedacht.

Datum: 04.02.2010

Unterschrift:

¹ Prävention in NRW, Heft 3, GUVV Westfalen-Lippe

² www.bhbrand.de

³ Ausnahmeregelung für erlaubte KMR-Stoffe (s. z.B. RiSU NRW I-3.5.1)

⁴ Die Gefäßnummern beziehen sich auf das Soester Entsorgungskonzept (www.bhbrand.de)